

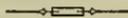
Ungar.-Brod (Hürka-Wald. etc.), Bojkowitz, Friedland, Jablunkau, Boguschowitz, Mährisch-Ostrau, Eichberg bei Weisskirch, Sternberg.

*Polygon. multiflorum* All. Kralow bei Ung.-Brod, Wald „nad Potečí“ bei Val. Klobouk, Lysá hora, Gruník und Lukschinetz Wd. bei Malenowitz, Friedland, Zabřeg Wd. bei Teschen, Prutek und Kopce Wd. bei Boguschowitz, Sternberg (Schäferbachthal etc.)

— *verticillatum* All. Jaworník nad Minaříkem, [Baranařka], Gr. Karlowitz, Althammer, Peretoňky, Klín; im Gesenke fast auf allen Abhängen von etwa 400 M. aufwärts (Oborný), Gr. Vater, Bärenkamm, vom Altvater bis zum Gipfel des Fuhrmannstein und von da bis auf den Dreistein, in tieferen Lagen: im Knoblochgraben, Thal der rauschenden Tees, Pathenwald bei Goldenstein.

*Paris quadrifolia* L. Kobela bei Kůželau, Wald na Machowých bei Jaworník, Kralow bei Ung.-Brod, Potoky bei Gross-Karlowitz, Hluboká nächst Ober-Bečna, Salajker Revier, Trojačka, Wald Studenčaný und na Welké nächst Althammer, Smrk, Ostrá bei Malenowitz, Morawka, Urbaška bei Slawica; Hin und Wiederstein und Rautenberg bei Karlsbrunn (v. Niessl); Mooslehne, Gr. Vater, Knoblochgraben, Bärenkamm, Rother Berg, Schosskamm, bei den Ochsenwiesen, Schlägelbrünnl, Pathenwald bei Goldenstein.

(Fortsetzung folgt.)



## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1217. *Pyrus amygdaliformis* Vill. (1807), Bert. Fl. it., Gren. Godr., Willk. Lge., *parviflora* Guss. Syn. et Herb.!, non Desf. cor. (1808). Der vorigen in Habitus und Blättern äusserst ähnlich, aber leicht unterscheidbar durch folgende Merkmale: Blumenblätter am Nagel flaumig, Griffel kürzer als Staubgefässe, Durchmesser der Blüthen nur 1 Cm.; Früchte kugelig mit höchstens 1 Cm. Querdurchmesser, in den Fruchtsiel höchstens 3 Mm. weit vorgezogen, Fruchtsiel 2 Cm. und darüber lang; Blätter gewöhnlich breiter und später kahl werdend; *parviflora* Dsf. unterscheidet sich davon durch rothe Blüthen, eiförmige, unterseits grauzottige Blätter und schlankere Fruchtsiele. — Wie vorige, aber viel seltener; im Gebiete bisher nur auf Lavafeldern oberhalb Nicolosi von mir gesammelt. April, Mai. †.

1218. *Pyr. Malus* L. \*Presl Fl. sic. introduct., \*Tratt. Scud., \*Cat. Cosent., \*Torn. foss. et cart. Blätter eiförmig, elliptisch oder elliptisch-länglich, zugespitzt, an der Basis abgerundet, 2—3mal so

lang als der Blattstiel, scharf gesägt-gekerbt, oberseits ganz kahl, unterseits nebst den Blütenstielen und Kelchen zottigwollig; Dolden sitzend, Griffel kahl, an der Basis verwachsen; Früchte fast kugelig, kurzgestielt, an der Basis genabelt, bei der Reife kahl. Variirt: *α. silvestris* W. Lge. (Aeste oft dornig, Knospen und Aestchen kahl) und *β. hortensis* W. Lge. (Wehrlos mit zottigen Knospen und Aestchen). Var. *α.*: „Auf frischem Terrain, besonders im Sande der Giessbäche und in gegen Norden gerichteten Thälern; der Sand und Kies vieler Thäler am Fusse des Etna ist überreich daran“ (Tratt. Scud.); var. *β.* wird (1500—4000') häufig cultivirt, nach Philippi vorzüglich in der Gegend Tardaria (3400'), nach Torn. foss. besonders im Nordosten gegen Pedara, Trecastagne, Giarre, Riposto, ebenso in vielen Spielarten um Cavaleri (Herb. Torn.), um Zaffarana, Milo, selbst noch im Calannathale! April, Mai. ♣.

1219. *Pyr. eriostyla* Mor. stirp. (1839), Guss. Syn. et \*Herb.! Unterscheidet sich nach Guss. Syn. von *Malus* spezifisch durch von der Basis bis zur Mitte verwachsene, oberhalb der Mitte und unterhalb der Spitze weisszottige Griffel, wird aber von Bert. Fl. it. und nachträglich von Mor. selbst nur als Varietät desselben erklärt. — In Wäldern des Etna (Torn. in Herb. Guss.!). April, Mai. ♣.

1220. *Pyr. acerba* (Mer.) DC. Prodr. II, 635, Guss. Syn. et Herb.! Gr. Godr., Willk. Lge., *Malus acerba* Mer. Dem *P. Malus* äusserst ähnlich, aber verschieden durch eiförmige, spitze, seltener zugespitzte, gekerbte, nur in der Jugend an den Nerven flaumige, dann meist ganz kahle, meist dunkelgrüne, lederige Blätter mit verhältnissmässig längerem, oft der Blattscheibe gleichlangem, etwas flaumigem Blattstiele, flaumige bis fast kahle Blütenstiele und Kelchröhren, aussen kahle, innen — wie bei *Malus* — dichtzottige Kelchzipfel, kleinere Blumenblätter, an der Basis flaumige Griffel. Frucht im Alter kahl. Variirt in den Nebroden und am Etna: *α. glaberrima* (Blattunterseite ganz kahl oder nur der Mittelnerv flaumig) und *β. hirsutiuscula* (erwachsene Blätter unterseits auf allen Nerven zerstreut langflaumig). — In Berghainen (2500—4000') zerstreut: Monte San Nicolà (Herb. Torn.!), Wälder oberhalb Nicolosi! April, Mai. ♣.

1221. *Sorbus Aria* (L.) forma *meridionalis* mihi, *Crataegus Aria* L. \*Raf. II, \*Tratt. Scud., *Pyrus Aria* Ehr. Guss. Syn. et Herb.!, \*Philippi, *meridionalis* Guss. Syn. Add. Strauch oder Bäumchen; jüngere Aeste schneeweisszottig; Blätter sehr gross (9—15 Cm. lang, 6—10 Cm. breit), meist elliptisch, beiderseits abgerundet, stumpf oder etwas spitzlich, am Basaldrittel fast ganzrandig, dann doppelt grobgesägt oder eingeschnitten gesägt, bisweilen selbst etwas lappig; Oberseite kahl, glänzend grün, Unterseite nebst den sehr kurzen Blattstielen, den Blütenstielen und Kelchen dicht weiss spinnwebigfilzig; Doldentraube ziemlich flach, dicht- und reichblüthig, etwas kürzer als die Blätter; Blüten weiss, wohlriechend, Früchte endlich kahl, kugelig eiförmig, roth. *S. Aria* Mitteleuropa's unterscheidet sich meist durch unterseits schwächer weissfilzige, bei

der Fruchtreife ziemlich kahle und meist kleiner doppelt gesägte Blätter — Unterschiede, die wohl aus dem Klima resultiren und nach zahlreichen Vergleichen die einzigen etwas constanteren sind, da in der Blattform beide von rundlich bis verkehrt eiförmig, von stumpf bis zugespitzt (var. *obtusifolia* und *acutifolia* DC. Prodr.) an derselben Pflanze variiren können, und daher die von Gussone diessbezüglich angeführten Differenzen ganz werthlos sind; auch die Pflanze des Majella-Stockes (leg. Porta!) = *Aria*  $\beta$ . *elliptica* Ten. ist von der Pflanze Mitteleuropa's nicht specifisch verschieden. — Auf steinigem und felsigen Abhängen der Bergregion (4—5000') in den Nebroden ziemlich häufig, am Etna aber nur von Raf. und Scud. ohne näheren Standort angegeben und vom Giannicola (5232') durch Philippi bekannt geworden. Mai, Juni.  $\dagger$ .

1222. *Sorb. praemorsa* (Guss.) mihi, *Pyrus pr.* Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, *Aucuparia* \*Tratt. Scud., non L. 18—30 Dm. hohes, kahles Bäumchen; Knospen angedrückt zottig; Blätter gegenständig, dunkelgrün, stark netznervig, kahl, nur an den Hauptnerven und Blattstielen flaumigzottig, 5—7paarig unpaarig gefiedert mit länglich-elliptischen, z. B. bei 4 Cm. Länge 1·8 Cm. breiten, stumpfen, beiderseits fast abgerundeten, tief gesägten, fast gleichgrossen Fiedern, nur das unpaarige Blättchen bei gleicher Breite bedeutend kürzer und stumpfer, fast verkehrteiförmig; Blüten doldentraubig mit zottigen, genäherten Blütenstielen, Blumenblätter weiss, Früchte kahl, kugelig oder etwas länger, als breit (1 Cm. und darüber), hochroth. Aeusserst ähnlich der *Aucuparia* L.; diese unterscheidet sich aber durch reicher blüthige Doldentrauben mit gespreizten Fruchtstielen und kleineren Früchten (bis 8 Mm.), 6—9paarige Blätter mit lanzettlichen oder länglichen, verhältnissmässig längeren, beiderseits, besonders an der Spitze, lang verschmälerten, lichtgrünen, spitzer gesägten und schwächer netznervigen Fiedern. — In den Wäldern des Etna an frischen Orten im Schatten anderer Bäume (Tratt. Scud.), auf Lavafelsen vor dem Val del Bue (ca. 5500') von mir mehrmals gesammelt. Mai, Juni.  $\dagger$ .

1223. *Sorb. domestica* L. \*Brunner, \*Philippi, *Pyrus dom.* Sm. Guss. Syn. et \*Herb.!, \*Torn. geogr. Von voriger verschieden durch kahle, klebrige Knospen, birnförmige, viel grössere Früchte etc. Häufig cultivirt und stellenweise fast spontan bis 2500', z. B. um Mascalucia, Gravina, zwischen Zaffarana und Milo!, von Giarre nach Nicolosi (Brunner), am Etna überall (Herb. Torn. et Tornab. in Herb. Guss.!). April, Mai, reift nach Torn. geogr. bei 2136' im November.  $\dagger$ .

NB. In Tratt. Scud. wird noch *S. torminalis* (L.) Cr. als gemein angegeben.

CVIII. Fam. Rosaceae Juss.<sup>1)</sup>

1224. *Rosa sempervirens* L. \*Raf. II, \*Tratt. Scud., Guss. Syn. et Herb.!, Variirt:  $\beta$ . *scandens* Mill. = *R. scand.* Déségl. Blättchen

<sup>1)</sup> Dr. Christ in Basel hatte die Güte, sämmtliche von mir in Italien und Sicilien gesammelten Rosen zu revidiren.

gross, Scheinfrüchte kugelig. 1. f. *pauciflora*. Doldentraube 2—3blüthig. 2. f. *floribunda* Guss. Syn. et Herb.! Doldentraube 5- bis vielblüthig. *γ. microphylla* DC. Christ in litt.! = var. *minor* Guss. Syn. et Herb.! Blättchen bedeutend kleiner, sehr spitz gesägt, Blüthen fast einzeln; var. *α. genuina* Willk. Lge. mit grossen Blättchen und eiförmigen Scheinfrüchten scheint in Sicilien zu fehlen. — An Zäunen, buschigen Bach- und Wegrändern bis 2500': Liebt die Ufer der Giessbäche und die Thäler, mit Rubusarten sich oft verflechtend (Tratt. Scud.), um Mascalucia, Gravina, am Simeto unterhalb Bronte häufig! April—Juni. ♣.

1225. *R. Seraphini* Viv. f. *robusta* Christ in litt., *Seraphini* Guss. \*Syn. et \*Herb.! Auf sonnigen Bergabhängen des Etna bei Bronte und Maletto (Guss. l. c. !); ich sammelte sie nur in den Nebroden in Exemplaren, die viel kräftiger sind, als die Pflanze Corsica's und Toscana's; höchst wahrscheinlich gehört die Etnapflanze auch zu dieser Form. Mai, Juni. ♣.

1226. *R. hispanica* Boiss. et Reut. pug., Christ in „Flora“ et litt.!, *Pouzini* Willk. Lge. III. 215, non Tratt.? „Neben *micrantha* Sm. zu stellen und — obschon oft ohne Suprafoliardrüsen — zu den Rubiginosen gehörig. Ausgezeichnet durch knorpelige Blättchen, sehr starke Bestachelung, eigenthümliche doppelte Bezahnung, kahle, in der Regel kurze Griffel.“ Christ in litt. Ausser der Normalform *α. genuina* Christ findet sich im Gebiete noch f. *nevadensis* Boiss. et Reut., Christ! mit winzigen, schmalen Blättchen, sehr zahlreichen, stark hakigen, aber viel schwächeren Dornen. An Wald-rändern und auf buschigen Bergabhängen: An Giessbachrändern oberhalb der Casa del bosco (*α.* und *β.* ca. 4500'), am oberen Ende des Bosco Maletto (*α.* ca. 5000')! Mai, Juni. ♣.

(Fortsetzung folgt.)



## Literaturberichte.

**Journal of Mycology** edit. by Kellermann, Ellis, Everhart. Manhatan Kansas Vol. I. Nr. 11—12 1885.

Die höchst werthvollen umfassenden Bearbeitungen von gewissen Pilzgattungen haben in den zwei vorliegenden Heften ihre Fortsetzung gefunden, indem sie die Gattungen *Asterina*, *Dimerosporium*, *Meliola* mit ihren nordamerikanischen Arten monographisch behandelt von G. Martin enthalten. Ausserdem wird wieder eine neue Serie von Pilzen von J. B. Ellis und B. M. Everhart beschrieben. Ein ausführliches Register für den ersten Band ist dem Schlusshefte als willkommene Beigabe angefügt. B.

**The American Journal of science** ed. James Dr. and Edward S. Dana. Nr. 180—183. December 1885 bis March 1886. New-Haven, Dana 1885—6.

Ausser zahlreichen, andere wissenschaftliche Fächer betreffenden Arbeiten enthalten die vorliegenden Nummern auch sehr interessante

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 237-240](#)